

Schnelle und kompetente Hilfe



Zum internationalen Tag des Ehrenamtes am heutigen Donnerstag. freut sich die Bereitschaft des BRK in Haag über einen „neuen“ Rettungswagen. Das bisher genutzte Fahrzeug musste nach einem Motorschaden ausgemustert werden.

Für einen Kaufpreis in Höhe von 6000 Euro, den die Bereitschaft Haag komplett aus eigenen Mitteln stemmen musste, konnte das Fahrzeug gebraucht vom Rettungsdienst Bayern übernommen werden. Bisher kam der Rettungswagen beim Kreisverband Mühldorf im regulären Rettungsdienst zum Einsatz.

Ausgerüstet ist das neue Fahrzeug mit allen medizinischen Geräten, die zur Versorgung von verunfallten oder akut erkrankten Patienten notwendig sind, so zum Beispiel eine Beatmungseinheit, Notfallkoffer und EKG mit integriertem Defibrillator. Auch werden auf dem Fahrzeug diverse Notfallmedikamente vorgehalten, die im Einsatz vom Notarzt

verabreicht werden können.

Zum Einsatz kommt das Fahrzeug neben Sanitätsabstellungen bei Veranstaltungen hauptsächlich durch die sogenannte Unterstützungsgruppe Rettungsdienst der Bereitschaft Haag als Unterstützung des regulären Rettungsdienstes. So beläuft sich die durchschnittliche Laufleistung des Fahrzeugs im Monat auf zirka 1500 Kilometer.

„Alleine die Kosten für die Beladung belaufen sich auf rund 20.000 Euro“, erläutert Hilmar Zinke von der Bereitschaft Haag. „Ein großer Wunsch für das neue Fahrzeug wäre ein EKG vom Typ Lifepak 15 gewesen, wie es auf den Rettungswagen und Notarzteinsatzfahrzeugen des Rettungsdienstes Bayern eingesetzt wird. Dies war aber leider finanziell nicht darstellbar.“ So wurde das bereits genutzte Vorgängermodell eingebaut.

Finanziert wird der Unterhalt des Fahrzeuges unter anderem durch Sanitätsdienste, Pauschalen der Sozialversicherungsträger für Rettungseinsätze und durch Spenden. So sind neben allen Verbrauchsmaterialien auch die Treibstoffkosten von der Bereitschaft Haag zu tragen.

„Zum Tag des Ehrenamtes sind alle Einsatzkräfte der Bereitschaft Haag sehr stolz, dass wir nun mit dem neuen Fahrzeug schnelle und kompetente medizinische Hilfe im Ernstfall bieten können – und dass komplett unentgeltlich und ehrenamtlich“, so Zinke abschließend.